

Name: Tornau, Otto. Prof.	ZS Nr. 2056	Bd I	Vermerk: V
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

- Dr. Helmut Heiber -

15.6.1959

Herrn
Professor Dr. Otto T o r n a u

Hei/Be.

G ö t t i n g e n
An Goldgraben 8 a

Sehr geehrter Herr Professor!

Vor zwei Wochen versuchte ich in Göttingen dem Aktenmaterial des ehemaligen Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands nachzugehen, das 1944 dorthin verlegt worden ist. In dem Tätigkeitsbericht des Reichsinstituts vom 17. April 1944 heißt es darüber:

"In Göttingen ist eine Ausweichstelle errichtet worden. Das Universitätsinstitut für koloniale Landwirtschaft, Nikolausberger Weg 22, hat dem Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands zwei Räume abgetreten, in die ein großer Teil des wertvollen Mobiliars, der Bibliothek, des Archivs und der Registratur aus der gefährdeten Berliner Zentrale verbracht worden ist und in denen für die Berliner Mitarbeiter zeitweise eine ruhigere Arbeitsgelegenheit gegeben ist."

In der landwirtschaftlichen Fakultät hörte ich dazu, daß Sie, sehr geehrter Herr Professor, seinerzeit die Dienstaufsicht über das Institut für koloniale Landwirtschaft gehabt haben und daher möglicherweise über die Übernahme jenes Materials und seinen Verbleib informiert sind. Leider war es mir nicht möglich, Sie aufzusuchen, da man mir auf der Fakultät sagte, daß Sie Göttingen gerade auf Urlaub verlassen hätten. Ich darf mich daher schriftlich mit der Frage an Sie wenden, ob Sie uns mit Auskünften über das Schicksal insbesondere des erwähnten Archiv- und Registraturbestandes behilflich sein können. Von dem gesamten in jenem Tätigkeitsbericht genannten Material ist bisher lediglich ein Zeitungsausschnittarchiv des Reichsinstituts aufgetaucht, das uns 1951 von der niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek zur Verfügung gestellt worden ist. Für eine wissenschaftliche Arbeit über das Institut wäre uns nun die Einsicht in die Institutsakten von besonderem Interesse.

Für Ihre Bemühungen darf ich Ihnen bereits im voraus verbindlich danken.

Mit besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Hi

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Prof. Tornau

Göttingen d. 19.6.1959
Am Goldgraben 8a

ZS-2086-4

1702

Herrn
Dr. H. Heiber
Institut für Zeitgeschichte
München 27
Möhlstr. 26

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4634/71	Best. ZS
Rep.	Kat.

97
99

Institut für Zeitgeschichte	
Datum: 15. Juli 1959	
[Handwritten initials]	
[Handwritten initials]	[Handwritten initials]

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich bedaure sehr, daß Sie mich bei Ihrem Hiersein nicht angetroffen haben. Andererseits hätte ich Ihnen leider kaum eine befriedigende Auskunft geben können. Es ist richtig, daß das damalige, später aufgelöste Institut für koloniale Landwirtschaft, das unter meiner Dienstaufsicht stand, im Frühjahr 1944 dem Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland zwei Räume zur Verfügung gestellt hat. Es ist damals aber nur eine Einlagerung des recht reichen Mobiliars erfolgt, das in einem Raum untergestellt wurde. Eine Benutzung hat aber nicht stattgefunden, und es ist auch kein Angehöriger des Instituts hier gewesen. Ich entsinne mich auch nicht, daß irgend welches Aktenmaterial oder gar die Bibliothek mit umgelagert sei. Irgend welche Bücher oder Akten sind auch niemals aufgestellt gewesen. Trotzdem muß man mit der Möglichkeit rechnen, daß damals Bücher und Akten mit hierher gesandt sind. Dann sind sie aber sofort an andere Stellen weiter transportiert worden. Es wurden damals die Büchereien eines großen Teils der Göttinger Institute in das Bergwerk Volpriehausen ausgelagert (c. 30 km von Göttingen), wo sie nach dem Kriege verbrannt sind. Bücherei und Akten des Reichsinstituts könnten das gleiche Schicksal erlitten haben. Das ist aber reine Annahme, für die es keinen Beweis gibt. Teils sind damals Bücher und Akten auch in kleinen Partien an verschiedenen Orten auf dem Lande untergebracht und verteilt worden. Sie haben ein sehr verschiedenes Schicksal gehabt und nur ein kleiner Teil ist unversehrt gerettet worden. Es läßt sich deshalb heute über den Verbleib von Archiv und Büchern des Reichsinstituts kaum noch etwas aussagen. Immerhin könnte das Archiv mit Zeitungsausschnitten, das sich in der Universitätsbücherei fand, aus solcher Auslagerung stammen. Aber das sind alles reine Annahmen. Auf jeden Fall ist aber die Angabe im Tätigkeitsbericht des Reichsinstituts, daß Bibliothek und Archiv in das Institut für koloniale Landwirtschaft umgelagert seien, nicht zutreffend. Das Mobiliar selbst ist nach dem Kriege dem Rektor der

hr

Universität zur Verfügung gestellt worden und dient wohl heute noch repräsentativen Zwecken des Rektors.

Es tut mir leid, daß ich Ihnen keine bessere Auskunft geben kann. Ich wüßte auch nicht, an wen man sich wegen des Verbleibs von Archiv und Bücherei wenden könnte, zumal mir die Personen, die die Umlagerung ausgeführt haben, unbekannt geblieben sind. Leider ist auch keinerlei Schriftverkehr über die ganze Aktion vorhanden. Sollte ich hier aber noch irgend etwas feststellen können, das geeignet wäre, Ihnen weiter zu helfen, so würde ich Sie gern unterrichten.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Tornau

(Tornau)

Institut für Zeitgeschichte